

Kultur in Kürze

MEMMINGEN

Kurs „Fotografieren statt Knipsen“ im Mewo-Atelier

Zwei identische Foto-Workshops für Einsteiger gibt es am Samstag, 8. Dezember, in der Mewo-Kunsthalle. Sie finden von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr statt und richten sich an Personen, die sicher mit der eigenen Kamera umgehen können, aber tiefer in das künstlerische Fotografieren eintauchen möchten. Unter dem Titel „Fotografieren statt Knipsen“ legt Kursleiter Achim Crispian den Fokus auf die Schulung des fotografischen Auges und die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Bildgestaltung, Licht und Perspektive. Mitzubringen sind die eigene Digitalkamera mit zugehöriger Bedienungsanleitung, geladene Akkus und eine Sonnenbrille. (mz)

Anmeldung Die jeweils dreistündigen Kurse richten sich an Jugendliche und Erwachsene und kosten 22,80 Euro. Anmeldung mit Angabe des Kameramodells unter Telefon (08331) 850-771 oder info@mewo-kunsthalle.de

OTTOBEUREN

Musikschule tritt in Lebenszentrum auf

Das traditionelle Herbst-Winterkonzert der Musikschule Ottobeuren findet am Freitag, 7. Dezember, um 19 Uhr im Vortragssaal des Lebenszentrums Ottobeuren statt. Es tritt auch der Kinderchor „Basilikaspatzen“ der katholischen Pfarrei auf. Die Besucher erwartet ein musikalischer Querschnitt zur Einstimmung in die Winterzeit mit Werken der bedeutendsten klassischen Komponisten sowie internationaler Folklore. Eintritt ist frei, um Spenden zur Anschaffung von Instrumenten wird gebeten. (mz)



Verdiente Sängerin

Für 40 Jahre Singen im Kirchenchor Markt Rettenbach wurde jetzt Altistin und Solistin Christine Arnold (Mitte) ausgezeichnet. Pfarrer Guido Beck (links) und Dirigentin Petra Hehr (rechts) übergaben zum Jubiläum eine Urkunde und ein Geschenk. Außerdem gratulierten sie dem Organisten Norbert Mesch zum 60. Geburtstag. Alle Chormitglieder dankten den beiden Jubilaren für die langjährige Treue und für ihren uneingeschränkten Einsatz zur Ehre Gottes. mz/Foto: oH



Seit 20 Jahren führt Dirigent Winfried Probst (links) die Westerheimer Musikanten sehr erfolgreich. In seinem Herbstkonzert in der voll besetzten Turn- und Festhalle der Gemeinde setzte Flötistin Sandra Gutmann (Bild rechts, Mitte) solistische Glanzpunkte. Foto: Horst Hacker



Konzertantes Spitzenereignis

Blasorchester Westerheimer Musikanten spielen im Herbstkonzert vor 450 Besuchern groß auf. Dirigent Winfried Probst wird für 20-jährige Tätigkeit geehrt

VON HORST HACKER

Westerheim Das traditionelle Herbstkonzert der wieder ganz groß aufspielenden Westerheimer Musikanten war ein ganz besonderes. Ihr jetzt 51-jähriger Dirigent Winfried Probst wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als Dorfkapellmeister geehrt. Unter anderem bekam er ein Kuvert mit Inhalt überreicht. Außer der Wegzehrung soll er ihm ermöglichen, in die Kulturmetropole an der Isar zu fahren, um dort „von oben herab“ ein konzertantes Spitzenereignis unter die Lupe zu nehmen. Außer ihm wurden drei bläsende Akteure ausgezeichnet: Steffi Koch für 25-jähriges, Karin Braunnmiller und Christoph Wiskott für jeweils 15-jähriges Musizieren.

Im Bewusstsein der außergewöhnlichen Bedeutung dieses Konzerts wurde den rund 450 Besuchern in der randvollen Festhalle ein erlesenes achteiliges Programm geboten.

Mit Fug und Recht darf ihm symphonisch hohes Niveau bescheinigt werden. Geographisch reichte es vom Roten Meer über den „Carnevale a Venezia“, Wiener Walzerseeligkeit und „Paris by night“ bis in amerikanische „Winter Holidays“ (Arr.: Winfried Probst). Historisch spannte es einen Bogen von alttestamentarisch frühantiken („Moses and Ramses“, Satoshi Yagisawa) bis in futuristisch galaktische Zeiten des Kriegs der Sterne („Star Wars Saga“, John Williams). Klar, dass in solchem Reigen als Zugabe weltstädtische Berliner, aber keine provinzielle Allgäu-Luft mit Gülle-Duft gefragt ist.

Ein Hauch von Moulin Rouge

Pointiert moderierend, ließ Ansager Philipp Neun die Besucher mitunter süffisant schmunzeln. Zum Beispiel mit der Ansage von Norman Tailors Song „Paris by night“, in dem es „nicht nur um die Beschreibung des

Künstlerviertels Montmartre“, sondern auch um die Atmosphäre in Nachtclubs „und noch weniger anständigen Etablissements“ geht. Rauschte dann ein mitreißend schneller zweiviertelaktiger Cancan vom Stapel, konnte man einen Hauch von Moulin Rouge der Pariser „Mausefalle“ Pigalle atmen.

Die imposante musikalische Vielseitigkeit des vielköpfigen Westerheimer Ensembles kam beispielsweise in der Ouvertüre von Johann Strauß' komischer Operette „Eine Nacht in Venedig“ hervorragend zum Tragen. „Eine solche Nacht hätte jeder mal gerne“, meinte der pfiffige Moderator, „fragt sich nur, mit wem“. Mal heimelig melodisch und harmonisch, mal lebhaft mit tänzelnden Rhythmen, dann walzerartig schwingend in Dreivierteltakt, ab und an auch waschecht schrammelig: die Kapelle hing stets bestens „am Gas“ ihres sehr versierten Dirigenten.

Dass dazu ein hohes Maß an Musikalität gehört, war beispielsweise bei der Flötistin Sandra Gutmann eindrucksvoll sichtbar, hör- und spürbar. Sie bewies, dass sie eine tragende Säule der Kapelle und Meisterin ihres Instrumentes ist. Das bestens aufeinander abgestimmte, betörend schöne Wechselspiel zwischen Flötistinnen und Klarinetistinnen gehörte zu den musikalischen Höhepunkten des Abends.

Riesiger Schlussbeifall

Von Jubilar Probst eigenhändig arrangiert – weshalb das Stück auch schon in der BR-Sendung „Frühauflöser“ durch den Äther ging – gab es auch „The King of Pop“ zum legendären Michael Jackson. Ferner Louis Primas seit 1936 unvergänglich schwingende Komposition „Sing, Sing, Sing.“ Mit einer Light-Version von Ravels „Bolero“ als erster Zugabe bedankten sich die Musiker für den riesigen Schlussbeifall.

Kinder-Kantorei von Sankt Martin führt zwei Weihnachtsmusicals auf

Memmingen Mit zwei Musicals möchte die Kinder-Kantorei von St. Martin am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Dezember, jeweils um 16 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Im Stück „Das Himmlische Hilfswerk“ von Rainer Bohm streiken die Engel und beschließen, dass die Menschen sich selber die Weihnachtsbotschaft verkünden sollen. Das geht gehörig schief und die

Schutzengel müssen eingreifen. Dass in jedem Räuber auch ein guter Mensch zu finden ist, schildert Ralf Größler in „Der Räuber Horificus“. Mit der Kinder-Kantorei musiziert die Martinscombo unter Leitung von Hans-Eberhard Roß. (mz)

Karten Nur Tageskasse, die Karten kosten vier Euro für Kinder, sechs Euro für Erwachsene, eine Familienkarte gibt es für zehn Euro.

Musikbühne Amendingen spielt Ruhestands-Komödie

MM-Amendingen Nach einjähriger Pause tritt die Musikbühne Amendingen wieder auf den Plan. Sie führt das Lustspiel „Ruhestand – und plötzlich war die Ruhe weg“ auf.

Nachdem einige langjährige Theaterspieler nicht mehr zur Verfügung stehen, freut sich die Theaterbühne auf eine ganze Reihe neuer Schauspieler. Ihr Debüt geben Marianne Lerch, Evelyn Seiboth, Jürgen Hugel und Thomas Schmid. In

den Pausen unterhält die Theatermusik die Gäste. (ho)

Termine Premiere ist am 28. Dezember um 20 Uhr im Pfarheim St. Ulrich. Weitere Spieltermine: 29./30. Dezember, 4., 5., 6., 11., 12., 13., 18., 19., 20., 25. und 26. Januar. Spielbeginn ist am Freitag und Samstag um 20 Uhr, sonntags um 18 Uhr. Kartenvorverkauf: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 17 bis 20 Uhr unter Telefon (08331) 9857285.

Hohe Auszeichnung für „Freund und Gönner“

Ehrung Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger erhält „Goldene Fördermedaille“ des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes

Memmingen Viel regionale Politprominenz und zahlreiche Vertreter des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) sowie der Stadtkapelle Memmingen waren zur Auszeichnung von Altoberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Ivo Holzinger mit der „Goldenen Fördermedaille“ des ASM im Rathaus versammelt. Musikalisch umrahmt die Feier Stadtkapellmeister Johnny Ekkelboom an der Klarinette und Annette Weber auf dem Akkordeon.

In seiner Laudatio hob ASM-Präsident Franz-Josef Pschierer besonders hervor, wie viel Holzinger in seinem Leben schon bewegt, geleistet und erreicht hat. Er betonte, dass die „Goldene Fördermedaille“ die höchste Auszeichnung ist, die der ASM an „Freunde, Gönner und Förderer“ der Blasmusik vergeben

könne. „In deiner langen Dienstzeit als Memminger Oberbürgermeister hast du dich in besonderer Form für den ASM, die Stadtkapelle und alle Musikvereine der Stadtteile verdient gemacht“, begründete Pschierer die Auszeichnung. Auch das Konzept, dass die Stadtkapelle einen Profi-Dirigenten als Stadtkapellmeister beschäftigt, der zugleich als Lehrer an der städtischen Sing- und Musikschule unterrichtet, trage Holzingers Handschrift. „Das ist seit über 25 Jahren eine Erfolgsgeschichte“, betonte Pschierer.

Viele Kapellen des ASM-Bezirks 6 Memmingen oder ihre Vertreter seien regelmäßig zu Gast in der Stadt bei Konzerten, Wettbewerben und Versammlungen. „Uns standen jedes Mal die Türen offen, ob in der Musikschule oder der Stadthalle“,

sagte Pschierer. Nicht unerwähnt ließ er, dass Holzinger als Ehrengast gern auch selber zum Taktstock

greift, um „seinen geliebten Laridah Marsch“ zu dirigieren. Unter großem Beifall überreichte der ASM-

Präsident die „Goldene Fördermedaille“ an Holzinger, „als Zeichen unserer Hochachtung und als Dank für dein Wirken um die heimische Blasmusik.“ Auch Ulrich Hüber, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender und Ehrenmitglied der Stadtkapelle, dankte dem Altoberbürgermeister für dessen langjährige Unterstützung.

Holzinger bedankte sich herzlich für die Ehrung und betonte, er habe schon immer die Musik und in ihr vor allem die Märsche geliebt. Zu seinen Gratulanten zählten auch Oberbürgermeister Manfred Schilder, ASM-Vizepräsidentin Centa Theobald, ASM-Geschäftsführer Joachim Graf, ASM-Bezirksleiter Peter Zettler und Otfried Richter, der Leiter der städtischen Sing- und Musikschule. (ho)



Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (rechts; neben ihm seine Ehefrau Margrit) erhielt die „Goldene Fördermedaille“ des ASM. Die Ehrung übergaben (von links): ASM-Vizepräsidentin Centa Theobald, ASM-Präsident Franz-Josef Pschierer. Foto: Honold

Kultur in Kürze

MEMMINGEN

Film „Die Wunderübung“ läuft im Kaminwerk

Die österreichische Filmkomödie von Michael Kreihsl „Die Wunderübung“ läuft am Donnerstag, 6. Dezember, um 20 Uhr im Kaminwerk-Kino. Sie dreht sich um Historikerin Joana (Aglaia Szyszkowitz) und Luftfahrtingenieur Valentin (Devid Striesow), die seit vielen Jahren verheiratet sind, zwei erwachsene Kinder haben – und deren Beziehung am Ende ist. Eine gemeinsame Sitzung bei einem Paartherapeuten (Jürgen Tarrach) scheint die letzte Möglichkeit zu sein, ihre Ehe zu retten. Ab 19 Uhr gibt es Sushi; Schüler und Studenten zahlen keinen Eintritt, alle anderen sechs Euro. (mz)

MEMMINGEN

Junger Jazz von „Picture's Off“ im PiK

„Picture's Off“ sind vier junge Jazz-Musiker, die am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr im PiK auftreten. Der Sound der Band ist sehr vielschichtig, die Stücke spiegeln oft die Individualität jedes einzelnen Musikers wider. Die Bandbreite reicht dabei von traditionell/modern gesinntem Swing bis hin zu sogenannten „Odd-Meter“-Kompositionen mit ungeraden Takten und Verschiebungen, oft auch mit sehr groovigen und rhythmischen Elementen. Karten für 15 Euro gibt es in der Buchhandlung Javurek und an der Abendkasse, telefonische Kartenvorbestellung unter (08334) 9876888. (mz)

MEMMINGEN

Klänge zum Advent in der Christuskirche

Auch heuer ertönen in der Christuskirche im Memminger Osten „Klänge zum Advent“ und zwar am Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr. Der Posaunenchor und der Chor Dunantos geben Besinnliches zur Vorweihnachtszeit zum Besten, unter anderem Stücke von John Rutter, Dieter Wendel und zwei zeitgenössischen Komponisten. Zur Eröffnung erklingt von Georg Friedrich Händel der Siegesmarsch aus Judas Makkabäus. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Posaunenarbeit in der Gemeinde werden erbeten. (mz)

MEMMINGEN

„Local Noize“ mit vier Punkrock-Bands

Beim nächsten „Local Noize“ mit lokalen Bands im Standby-Raum des Memminger Kulturzentrums Kaminwerks treten am Freitag, 7. Dezember, ab 20 Uhr vier Bands auf, die sich dem Punkrock verschrieben haben: O'Hara machen Musik, die aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen der Musiker entstanden ist; X-Kid aus Neu-Ulm gehen mit ihren Beats oft über der 140 bpm-Grenze; die Coverband Sum Night 38 aus dem Unterallgäu will bald mit eigenen Songs durchstarten; The Chronic aus dem Allgäu machen einen druckvollen Nu/Metal-Sound. Der Eintritt ist frei. (mz)

HAITZEN

Blues und Rock mit „Voodoo Vicars“ und „Kaligrama“

Die Gruppen „Voodoo Vicars“ (Blues, Rock) und „Kaligrama“ (Rock/Psychodelic) spielen am Freitag, 7. Dezember, ab 20 Uhr live im Wegmannhof in Haitzen. Das junge Bluesrock-Trio Voodoo Vicars mit Manuel Wassermann, Peter Bieglecki und Florian Jung bringt zur Verstärkung Heidi Rietzler und Mario Fix mit. Neben ihren Eigenkreationen spielen sie auch einige Klassiker. Kaligrama ist ein Rock-Psychodelic-Quartett mit Folk und Progressive-Einflüssen aus Kempten. Es besteht aus Michael Berner, Ferdinand Ganzer, Christian Hoch und Michael Schenk. Ab 19 Uhr wird vegetarisches Essen angeboten. Platzreservierung unter www.Wegmannhof.de oder Telefon (08334) 9897697. Eintritt sieben Euro. (mz)